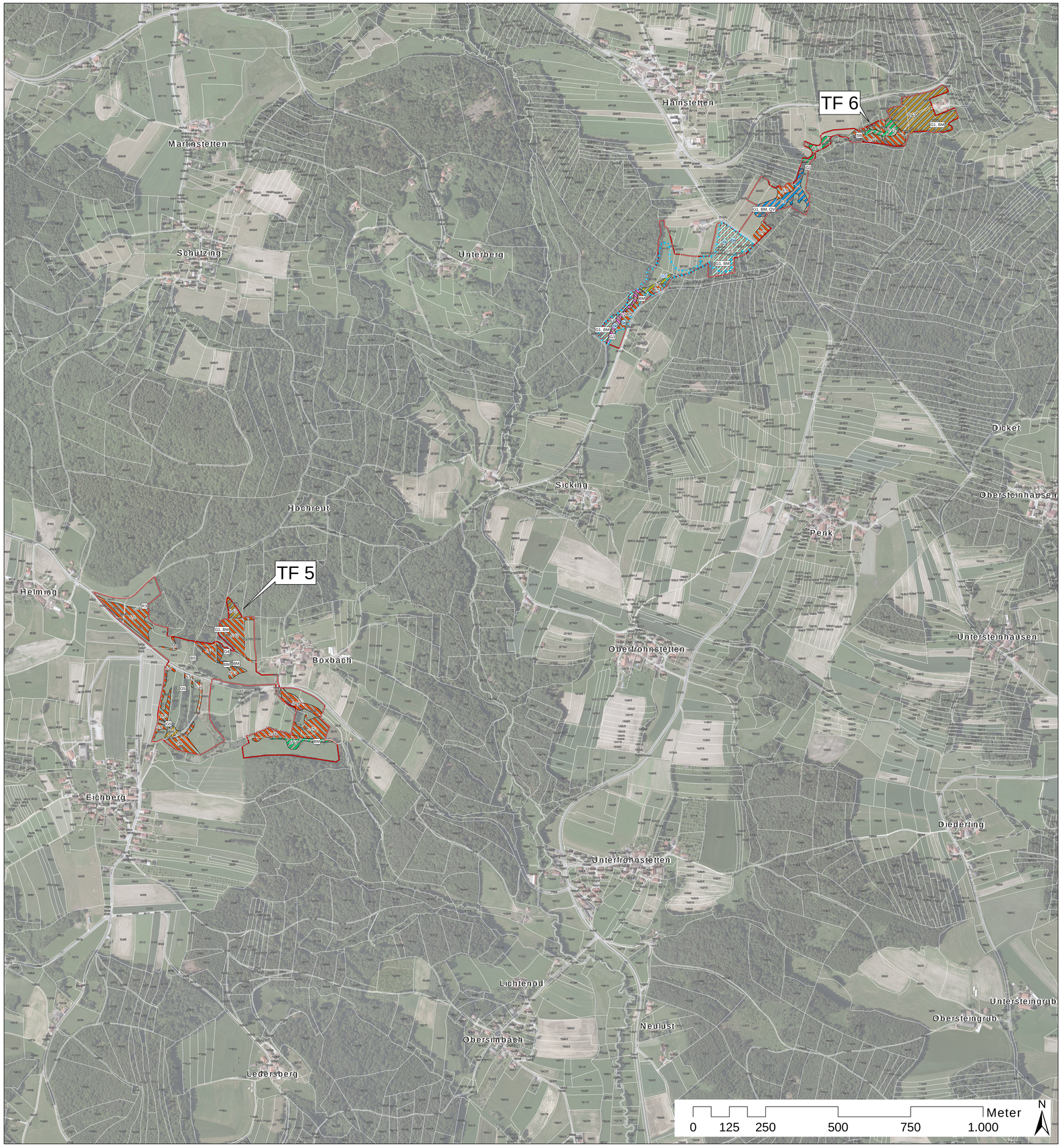


FFH Gebiet 7144-372: Extensivwiesen östlich Deggendorf

Wiederkehrende Maßnahmen zum Erhalt, zur Optimierung und zur Wiederherstellung der FFH-Lebensräume

Verwirklichung der folgenden Maßnahmen durch Abschluss bzw. Fortführung von freiwilligen Vereinbarungen im Rahmen des Vertragsnaturschutzprogramms oder ggf. Kulturlandschaftsprogramms auf Offenlandflächen

Pflege von Flachland-Mähwiesen
2-schürige Mahd, in sehr mageren Wiesen 1-schürige Mahd, Düngung mit Festmist möglich oder alternativ extensive Beweidung mit flächenspezifischem Beweidungsmanagement

Pflege von Borstgrasrasen
1-schürige Mahd ohne Düngung oder alternativ extensive Beweidung mit flächenspezifischem Beweidungsmanagement

Pflege von Pfeifengraswiesen
1-schürige Spätsommermahd ohne Düngung

Pflege von Hochstaudenfluren
Lebensraum von Gehölzaufwuchs frei halten durch Mahd im mehrjährigen Turnus oder durch Entbuschung bei Bedarf
(Teilflächenpflege in LRT: Hochstaudenfluren)

Pflege in Komplexen aus Flachland-Mähwiesen und Borstgrasrasen
1- bis 2-schürige Mahd ohne Düngung oder alternativ extensive Beweidung mit flächenspezifischem Beweidungsmanagement

Pflege in Komplexen aus Flachland-Mähwiesen, Borstgrasrasen und Heiden oder Hochstaudenfluren
1- bis 2-schürige Mahd ohne Düngung oder alternativ extensive Beweidung mit flächenspezifischem Beweidungsmanagement
(Teilflächenpflege in LRT: Flachland-Mähwiesen und Borstgrasrasen)

Lebensraum von Gehölzaufwuchs frei halten durch Mahd im mehrjährigen Turnus oder durch Entbuschung bei Bedarf oder alternativ extensive Beweidung mit flächenspezifischem Beweidungsmanagement
(Teilflächenpflege in LRT: Heiden oder Hochstaudenfluren)

Pflege in Komplexen aus Borstgrasrasen und Heiden
Beweidung unter Anwendung eines flächen- und lebensraumspezifischen Beweidungsmanagements oder alternativ Freihalten von Gehölzaufwuchs durch Spätsommermahd im mehrjährigen Turnus oder durch Entbuschung bei Bedarf

Pflege in Komplexen aus Pfeifengraswiesen, Borstgrasrasen und Flachland-Mähwiesen
1-schürige Spätsommermahd ohne Düngung

Pflege in Komplexen aus Pfeifengraswiesen und Hochstaudenfluren
1-schürige Spätsommermahd ohne Düngung
(Teilflächenpflege in LRT: Pfeifengraswiesen)

Lebensraum von Gehölzaufwuchs frei halten durch Mahd im mehrjährigen Turnus oder durch Entbuschung bei Bedarf
(Teilflächenpflege in LRT: Hochstaudenfluren)

Pflege in Komplexen aus Kalkreichen Niedermooren, Übergangs- und Schwingrasenmooren, Borstgrasrasen, Pfeifengraswiesen und Hochstaudenfluren
1-schürige Spätsommermahd ohne Düngung oder kleinräumig differenziertes Mahdmanagement, orientiert an den spezifischen Ansprüchen der jeweiligen FFH-Lebensraumtypen und -Arten

Hinweis:
Die FFH-Lebensraumtypen oder die Komplexe aus FFH-Lebensraumtypen können unterschiedliche Flächenanteile enthalten, die keine FFH-Lebensraumtypen, sondern biotopkartierte Flächen darstellen.

Artenschutzmaßnahmen

AM — Artenschutzmaßnahmen erforderlich

G1 G2 — Ausrichtung der Schnittzeitpunkte an den Ansprüchen des Hellen und des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings

Einzelmaßnahmen zum Erhalt, zur Optimierung und zur Wiederherstellung der FFH-Lebensräume

Verwirklichung der Maßnahmen durch eigenstaatliche Maßnahmen der Landkreise oder durch Umsetzung nach der Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinie; Voraussetzung hierfür ist das Einverständnis der Eigentümer

Änderung des Mahdregimes

- N1 — Reduzierung der Schnitthäufigkeit
- N2 — Schnittgut beseitigen, Einstellung der Mulchung
- N3 — Einbeziehung in die Mahd der Nachbarfläche
- N4 — Einstellung der derzeitigen Mahd, Verjüngungsmahd im mehrjährigen Turnus

Entbuschung zum Erhalt von FFH-Lebensräumen

- G1 — Beseitigung von Gehölzaufwuchs - vollständig
- G2 — Aufforstung entfernen
- G3 — Beseitigung von Gehölzaufwuchs - bei Bedarf
- G4 — Auslichtung der Hecken zu 50% durch abschnittsweisen Stockhieb auf wechselnden Teilflächen, 5-jähriger Turnus
- G5 — Gehölzauslichtung/Heckenpflege auf 30% durch abschnittsweisen Stockhieb auf wechselnden Teilflächen, 5-jähriger Turnus

Sicherung und Entwicklung strukturreicher Gehölzsäume

- R1 — Auslichtung bzw. Zurücknahme des Gehölzrandes durch Entbuschung
- R2 — Ausmahd der Gehölzsaumstrukturen im 3-jährigen Turnus
- R3 — Lebensraum von Gehölzaufwuchs frei halten durch Mahd im mehrjährigen Turnus oder durch Entbuschung bei Bedarf

Entwicklungspflege (für befristeten Zeitraum)

- BM — Brachemahd als Entwicklungspflege für 2-3 Jahre, ohne Düngung
- AH — Aushagerungsmahd zur Abschöpfung übermäßiger Nährstoffe zwischenschalten

Wasserhaushalt

- QV — Auflösung der Quellgrabenverrohrung
- QR — Renaturierung des Quellbaches
- SB — Sanierung des Bachgerinnes
- FW — Wiederherstellung des Wasserhaushaltes

Sonstige Maßnahmen

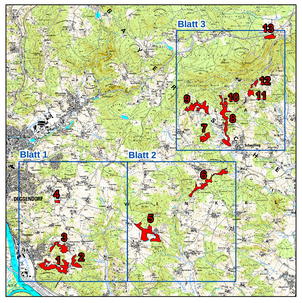
- AB — Adlerfarn bekämpfen
- OP — regelmäßige Obstbaumpflege
- LP — Rücknahme Lagerplatz
- BS — Beseitigung der Bauschuttablagerung
- BW — Verbesserung des Beweidungsmanagements erforderlich

Nummerierung

- 1.1 - 13.3 — ID-Nummer der Flächen mit FFH-Lebensraumtypen
- H.1-H.6 — ID-Nummer der Habitate vom Hellen und Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling

Grenzen

- FFH-Gebiet
- Flurstücke mit Flurnummer
- Gesetzlich geschützte Biotope gem. Art. 23 Abs. 1 BayNatSchG und § 30 Abs. 2 Satz 2 BNatSchG



Projekt:
Managementplan für das FFH-Gebiet 7144-372 "Extensivwiesen östlich Deggendorf"

Kartentitel:
Karte 2: Erhaltungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen

Blatt Nr.: 2/3 (TF: 5, 6)

Stand: Kartierung: 05-09/2009 Endfassung September 2011

Kartengrundlage:
Geobasisdaten: Bayer. Vermessungsverwaltung
Digitale Orthophotos: M2.033.60/47, 024.45-48, 035.45-48, 036.46-48
Digitale Flurkarte: Lks. Deggendorf TK 25: 7143, 7144

Maßstab: 1 : 5.000

Bearbeitung:
FNL Büro für ökologische Feldforschung Naturschutz und Landschaftsplanung
E. Obermeier, H. Walentowski
Dorfstr. 21 82347 München Tel.: 08806/1235 Fax: 08806/879951 E-Mail: info@fnl-ok-...
Regionalbüro: Mauptz 2 - 94532 Aufenzell Tel.: 08546/1300 Fax: 08546/8888 Internet: www.fnl-ok

Im Auftrag der:
Regierung von Niederbayern
Regierungsplatz 540
84028 Landshut